

Protokoll
der Mitgliederversammlung
des Allgemeinen Krankenhausvereins für das Rheiderland
am 21. November 2013 im Krankenhaus Rheiderland

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Krankenhausvereins, Herr Jakobus Baumann, eröffnet die Mitgliederversammlung um 19.40 Uhr, heißt die Anwesenden herzlich willkommen und stellt die satzungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Herr Baumann entschuldigt die Kuratoriumsmitglieder Frau Wilken und Herr Dr. Conring.

Besonders begrüßt der Vorsitzende den Ehrengast der Versammlung, Staatssekretär Jörg Röhmann vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, der unter TOP 9 einen Vortrag zur „Entwicklung und Zukunft der Krankenhäuser in Niedersachsen“ halten wird. „Ihre Teilnahme ist für uns eine besondere Ehre“, so Baumann.

Einen besonderen Gruß und Dank richtet Baumann ebenfalls an den Landrat und Aufsichtsratsvorsitzenden des Klinikums Leer gGmbH, Bernhard Bramlage. „Als unser Vorstand Anfang 2007 Gast in ihrem Aufsichtsrat war, haben wir nicht zu träumen gewagt, 2013 praktisch ein neues Krankenhaus Rheiderland zu haben. Sie haben mit Geschäftsführer Glienke und dem Aufsichtsrat richtig Dampf gemacht und mit Unterstützung des Landes Niedersachsen 12 Millionen in den hiesigen Standort investiert. Vorstand und Kuratorium sind Ihnen mit der gesamten Bevölkerung des Rheiderlandes sehr dankbar.“

Namentlich begrüßt der Vorsitzende die Landtagsabgeordnete Johanne Modder, die den Besuch des Staatssekretärs vermittelt hat, die Bürgermeister aus Weener, Bunde und Jemgum, die anwesenden Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen, der Ratsfraktionen, die Mitglieder des Kuratoriums, die früheren Mitglieder des Kuratoriums, die Mitglieder der Mitgliederarbeitsgruppe unter Leitung von Fritz Wessels, Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA-Treuhand sowie das neueste Mitglied im Krankenhausverein, Marten Groeneveld, der Mitarbeiter im Krankenhaus ist und „mit seiner raumfüllenden Baritonstimme“ die Aktion Klingendes Krankenhaus unterstützt.

Ein spezieller Gruß geht an den Hausherrn, Geschäftsführer Holger Glienke, und an die anwesenden Chefarzte Dr. Dornbach, Dr. Kayser und Dr. Wietoska sowie an Pastor Metelerkamp und die Beratungs- und Betreuungskraft, Frau Groen. Baumann: „Sie haben mit ihren Teams erheblich dazu beigetragen, dass nach der von der Bertelsmann-Stiftung vor 5 Tagen veröffentlichten Weißen Liste das Krankenhaus Rheiderland von 92 Prozent der Patienten empfohlen wird und damit der 2. Platz bei 27 Kliniken in West-Niedersachsen erreicht wird. Wir vom Vorstand und Kuratorium des Krankenhausvereins mit ca. 2000 Mitgliedern finden uns mit unserer Arbeit hier auch gerne bestätigt. Das ist ein schönes Ergebnis.“

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV vom 14.11.2012

Herr Baumann verweist darauf, dass das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14.11.2012 auf der Internetseite des Krankenhauses Rheiderland zur dauerhaften Einsicht zur Verfügung steht. Die Versammlung verzichtet auf die Verlesung und genehmigt das Protokoll einstimmig bei wenigen Enthaltungen.

TOP 3 Bericht des geschäftsführenden Vorstandes

Der Vorsitzende trägt einen gestrafften Bericht vor, um für den Vortrag und den Austausch mit Staatssekretär Röhmann ausreichend Zeit zu haben.

Ein besonderes Ereignis seit der letztjährigen Mitgliederversammlung gab es am 26. Oktober. Mit einem Pflanzfest konnte das Ende der ca. sechsjährigen Bau- und Sanierungsarbeiten am und im Krankenhaus Rheiderland gefeiert werden. Grund genug, im Mai 2014 ein öffentliches Dankeschönfest zu feiern. Grund genug für den Vorstand und das Kuratorium, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Klinikum Leer gGmbH sowie dem Kreistag Dank zu sagen und Anerkennung zu zollen, dass das Krankenhaus Rheiderland nach dem „Aus“ im Jahre 2006 nicht nur gerettet wurde, sondern mit Unterstützung des Landes Niedersachsen durch umfassende Sanierungs- und Bauarbeiten heute ein topmodernes Krankenhaus ist, so Baumann. „Aus einem Traum wurde Realität.“ Grund genug ebenfalls, den Mitgliedern des Krankenhausvereins Rheiderland Dank zu sagen, dass sie in der damals ausweglosen Situation Vorstand und Kuratorium vertraut haben und den Weg ohne Alternative – die Kooperation mit der Klinikum Leer gGmbH – durch entsprechende Beschlüsse mitgegangen sind. „Nicht vergessen möchte ich auch den Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die damals im Rahmen eines Notlagentarifvertrages finanzielle Opfer gebracht haben.“

Herr Baumann verweist an dieser Stelle auf einen Zeitungsbericht der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung vom September, in dem die Ersatzkassen fordern, in Niedersachsen 33 Krankenhäuser zu schließen. Das Land Niedersachsen hat sich eindeutig dagegen ausgesprochen. Baumann: „Wir sind sehr froh, dass unser Krankenhaus Teil der Unternehmensgruppe Klinikum Leer ist, die schwarze Zahlen schreibt. In den letzten Jahrzehnten stand das Krankenhaus Rheiderland schon öfter auf sogenannten Streichlisten. Die Gefahr für unser kleines Krankenhaus war groß, sie ist aber nach meiner festen Überzeugung dauerhaft gebannt.“

Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat der Klinikum Leer gGmbH, in dem der Vorsitzende die Interessen des Krankenhauses Rheiderland vertritt, im Kuratorium, im geschäftsführenden Vorstand, in der Mitgliederarbeitsgruppe und vor allem mit Geschäftsführer Glienke war im zurückliegenden Jahr vertrauensvoll und zielführend. „Unsere Anregungen wurden konstruktiv aufgenommen und, soweit möglich, umgesetzt.“ Im Namen des Vorstandes dankt der Vorsitzende allen, die sich ehrenamtlich und hauptamtlich für das Krankenhaus Rheiderland und den Allgemeinen Krankenhausverein engagiert haben. Gezielt geht Herr Baumann auf folgende Punkte ein:

1. Mitgliederentwicklung

Der Verein verzeichnet mehr Eintritte als Kündigungen. Problematisch ist jedoch die Altersstruktur. Jährlich versterben etwa 65 Mitglieder. Damit der Verein mit über 2000 Mitgliedern stark bleibt, sind besondere Werbemaßnahmen in Arbeit.

2. Krankenhauspastor und Betreuungskraft

Die vom Krankenhausverein initiierten Projekte, für die sich der Verein finanziell für zunächst 10 Jahre eingebracht hat, haben sich bewährt. Baumann: „Wir bekommen immer häufiger positive Rückmeldungen, dass mit diesen Maßnahmen Zeit für persönliche Nöte zur Verfügung steht und das Persönliche und Familiäre damit gefördert wird.“ Bei allen Bemühungen und Initiativen des Vereins, so Baumann, muss die Nachhaltigkeit stets im Vordergrund stehen.

3. Klingendes Krankenhaus

Die Aktion erfreut sich bei Patienten und Besuchern einer großen Beliebtheit. 2013 werden zwischen 65 und 70 Konzerte stattfinden. Es beteiligen sich fast alle Chöre und Musikgruppen aus dem Rheiderland. Aber auch Gruppen außerhalb des Rheiderlandes und Solisten bereiten den Patienten eine große Freude. Alle bringen sich ehrenamtlich ein und bekommen dafür nur ein „Dankeschön“.

Baumann berichtet, dass Landrat Bramlage die Arbeit der Chöre und Musikgruppen beim heutigen Auftritt des Chores „Cantabiles“ gewürdigt und darauf hingewiesen hat, dass zwischen 900 und 1000 Sängerinnen und Sänger sowie Musizierende jährlich ins Krankenhaus kommen und damit ihre Verbundenheit zum Krankenhaus Rheiderland zum Ausdruck bringen. „Sie, Herr Staatssekretär, konnten heute live erleben, wie ein Chor große Freude bereiten kann.“

Die Gesamtorganisation liegt bei Herrn Wessels und Frau Machoczek. Mitglieder der Arbeitsgruppe – Frau Brüggemann, Frau Ostendorp, Herr Smid und Herr Pals – unterstützen bei der Begrüßung der Gruppen. Und bei jeder Veranstaltung dabei ist Herr Johannes Borchers, der für die Infrastruktur sorgt. Der Vorsitzende: „Dafür möchte ich ihm herzlich danken.“ Für den 3. Dezember hat Geschäftsführer Glienke die Vertreter der Chöre und Musikgruppen zu einem Kohlessen ins Krankenhaus eingeladen. „Eine nette Geste, Herr Glienke.“

4. Raum der Stille

Für den Raum der Stille hat Frau Schmidt vom Kunst- und Kulturforum Weener 4 Bilder geliefert. Frau Schmidt ist Mitglied im Krankenhausverein und steht Interessierten im Anschluss an die Mitgliederversammlung zur Verfügung, um die Bilder zu erklären. In Arbeit sind 2 Skulpturen für den Raum der Stille. Zusammen mit den Bildern werden sie dazu beitragen, mehr Wärme in den Raum zu bringen.

5. Flyer

Der Krankenhausverein hat im Oktober einen Flyer erstellt, in dem Projekte, Ziele und Aufgaben des Krankenhausvereins vorgestellt werden. Dieser Flyer wird den Patienten bei der Aufnahme im Krankenhaus ausgehändigt.

6. Gestaltung Eingangsbereich

Für den Eingangsbereich hat der Verein zwei großformatige Fotos mit Motiven von Jemgumgaste und Hatzumerfehn angeschafft. Der Vorsitzende dankt Herrn Lindemann, der die Fotos zur Verfügung gestellt hat. Für die Neugestaltung des Eingangsbereiches steht noch eine zielgerichtete Spende zur Verfügung. 3 gemütliche Sessel werden kurzfristig geliefert.

7. Finanzielles Engagement

Zur Mitfinanzierung der Projekte hat der Krankenhausverein in diesem Jahr rund 25.000 Euro einer satzungsgemäßen Verwendung zugeführt. Alle Ausgaben kommen damit den Patientinnen und Patienten zugute. Gezielt werden die Maßnahmen aus Anlass des Dankeschönfestes im Mai 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein Termin für dieses Fest wird noch bekannt gegeben. Der Vorsitzende hofft, dass sich viele Mitglieder bei diesem besonderen Anlass einbringen werden.

Herr Baumann betont zum Schluss seines Berichtes die 3 W, die sich der Verein zum Ziel gesetzt hat: „Wir wollen wachsen“. Dies ist der Wunsch für den Krankenhausverein und für das Krankenhaus Rheiderland. „Die baulichen Voraussetzungen sind nach Abschluss der Bauarbeiten dafür erfüllt. Gute Rahmenbedingungen sind wünschenswert, um ein kontinuierliches Wachsen auch im Krankenhaus Rheiderland zu erreichen. Hier können Bund und Land helfen. Und ein Letztes: Wir haben immer davon gesprochen, dass die Bau- und Sanierungsarbeiten vorerst beendet sind. Auch das gehört zu den 3 W.“

Die Versammlung quittiert den Vortrag des Vorsitzenden mit anhaltendem Beifall.

TOP 4 Bericht des Geschäftsführers der Klinikum Leer gGmbH für das Krankenhaus Rheiderland

Bundesweit schreiben derzeit 50 Prozent der Krankenhäuser rote Zahlen, berichtet Geschäftsführer Glienke. In Niedersachsen ist die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser sogar noch verschärft. „Falsch ist aber, dass alle kleinen Kliniken unwirtschaftlich sind“, weist Glienke entsprechende Berichte und Statements zurück. Leer, Weener und Borkum beweisen im Verbund genau das Gegenteil. „Wir können belegen, dass wir wirtschaftlich gesund sind. Alle Standorte sind neu errichtet, sehr gut ausgestattet und verfügen über hoch qualifizierte Mitarbeiter, wie das aktuelle Ergebnis der Bertelsmann-Stiftung für Weener beweist. Das ist Teil unseres Erfolgsrezeptes.“ Der Klinikverbund mit seinen 850 Mitarbeitern versorgt in diesem Jahr 19.000 Patienten stationär und 50.000 Patienten ambulant. Der Jahresumsatz liegt bei 60 Millionen Euro. Aufgrund des Vortrages von Staatssekretär Röhmann verweist Herr Glienke für weiterführende Informationen auf den aktuellen Qualitätsbericht des Klinikumverbundes, der detailliert die Leistungen und Fachdisziplinen an allen 3 Standorten beschreibt. Der Qualitätsbericht liegt zur Mitnahme aus.

„Der Erfolg in Weener geht aber noch tiefer. Wir haben hier einen Verein mit mehr als 2000 Mitgliedern im Rücken. Das ist gelebte Solidarität und nicht nur eine Floskel.“ Herr Glienke dankt dem Verein, dem Kuratorium und dem Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit und das ständige Einfordern des vom Vorsitzenden formulierten Mottos „Wir wollen wachsen“. „Das ist für mich ein Ansporn,“ so Glienke. Bereits im kommenden Jahr wird es in Weener eine erhebliche Erweiterung des Leistungsangebotes geben. In der zweiten Jahreshälfte wird eine Abteilung zur geriatrischen Rehabilitation eingerichtet. 26 Plätze sind hierfür vorgesehen. Glienke: „Ein erster Schritt in Richtung der 3 W.“

Mit großem Beifall würdigt die Versammlung Bericht und Ausblick des Geschäftsführers.

TOP 5 Vorstellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2012

Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA-Treuhand berichtet der Mitgliederversammlung über den Jahresabschluss 2012. Die KOMMUNA Treuhand hat den Abschluss geprüft, die ordnungsgemäße Buchführung bescheinigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Ergebnis stehen Erträge aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen sowie Zinserträgen von insgesamt 33.084,81 Euro (Vorjahr 29.834,88 Euro) Spendenaufwand von 5.930, Bankgebühren von 75, Sonstiger Verwaltungsaufwand von 1.322,30 sowie Abschreibungen in Höhe von 1.014,19 Euro gegenüber, so dass sich ein Jahresüberschuss in 2012 von 24.743,32 Euro ergibt. Die Vermögenlage ist geordnet. Alle Projekte des Vereins konnten sauber finanziert werden. Kapital für die satzungsgemäßen Vereinszwecke steht ausreichend zur Verfügung.

Die Mitgliederversammlung stellt einstimmig ohne Enthaltungen die Jahresrechnung 2012 fest.

TOP 6 Entlastung des geschäftsf. Vorstandes und des Kuratoriums für 2012

Frau Machoczek beantragt die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2012.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes für 2012.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung der Kuratoriumsmitglieder die Entlastung des Kuratoriums für 2012.

TOP 7 Wahlen zum Kuratorium gemäß § 7 der Satzung

Das Kuratorium besteht gemäß § 8 Abs. 1 c unter anderem aus 3 von der Mitgliederversammlung gewählten Kuratoriumsmitgliedern. Die Amtszeit der von der Mitgliederversammlung gewählten Mitglieder beträgt 6 Jahre (§ 8 Abs. 2).

In der Mitgliederversammlung am 28. Februar 2007 wurde Herr Johann Duin zum Kuratoriumsmitglied gewählt, in der Mitgliederversammlung am 22. November 2007 Frau Angelika Wilken und Herr Fritz Wessels.

Alle 3 sind bereit, noch einmal für das Kuratorium zu kandidieren. Das Kuratorium empfiehlt der Mitgliederversammlung die Wiederwahl. Weitere Wahlvorschläge aus der Mitgliederversammlung gibt es nicht. Herr Duin und Herr Wessels stellen sich der Versammlung persönlich vor. Frau Wilken ist verhindert. Der Vorsitzende übernimmt deshalb ihre Vorstellung.

Einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen werden nacheinander Frau Wilken, Herr Duin und Herr Wessels von der Mitgliederversammlung gemäß § 7a in Verbindung mit § 8 Abs. 1 c für die Dauer von 6 Jahren in das Kuratorium gewählt.

TOP 8 Sonstiges

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen und Beiträge.

TOP 9 Vortrag: Staatssekretär Jörg Röhmann, „Entwicklung und Zukunft der Krankenhäuser in Niedersachsen“

„Es haut mich um, was ich hier heute erlebt habe. Ich bin überwältigt,“ eröffnet Staatssekretär Jörg Röhmann seinen Vortrag und konstatiert, dass das Krankenhaus Rheiderland und der Klinikumverbund genau auf dem richtigen Weg sind – die Vernetzung und Verzahnung der Versorgungsstrukturen. Dies ist an den Standorten Leer, Weener und Borkum hervorragend gelungen. Staatssekretär Röhmann spricht sich dafür aus, dass im Flächenland Niedersachsen jeder Zugang zu allen Leistungen im Gesundheitswesen haben muss, egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Ziel des Landes ist es, dass jeder innerhalb von 30 Minuten ein Krankenhaus erreichen muss. Undifferenzierte und substanzlose Streichlisten helfen da nicht weiter, so der Staatssekretär. Benötigt werden dagegen regional abgestimmte Situationen, um unnötige Doppelversorgungen abzubauen. „Notwendige kleine Häuser werden wir auch in Zukunft fördern.“ Unter dem lang anhaltenden Beifall der Mitglieder überreicht Staatssekretär Röhmann Bewilligungsbescheide für die Förderung der Baumaßnahmen am Bettenhaus in Höhe von 500.000 Euro.

Herr Baumann dankt Herrn Röhmann für seinen engagierten und zukunftsweisenden Vortrag: „Wir haben Ihnen heute gerne zugehört. Und wir haben gehört, dass wir vieles richtig gemacht haben und Sie uns damit den Rücken stärken. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit unseren Vorstellungen auch in Zukunft offene Türen bei Ihnen einrennen.“

Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender Bernhard Bramlage dankt Staatssekretär Röhmann im Namen der Klinikum Leer gGmbH für die Übergabe der Bewilligungsbescheide. „Es gibt keinen besseren Beweis dafür, dass das Land zu einem kleinen Krankenhaus steht, als wenn zu einem Informationsbesuch gleich ein Bewilligungsbescheid mitgebracht wird.“ Bramlage verweist auf die „besondere Situation hier im Rheiderland“. Der Rückhalt durch den Verein und in der Bevölkerung für das Krankenhaus Rheiderland ist einzigartig. „Wir haben das verstanden. Herzlichen Dank für dieses Signal.“

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.00 Uhr.



(Jakobus Baumann)
Vorsitzender



(Bernd Lindemann)
Schriftführer